

Zur Erinnerung an Heinz Lewin – 5. Juni 2018

Ich hatte nie das Vergnügen meinen Großvater kennenzulernen. Und auch Sie hatten nie die Möglichkeit, ihn kennenzulernen. Aber wir sind hier in Wiesbaden, mehr als siebenzig Jahre nachdem er sein Leben in Auschwitz verloren hat, um diesen Mann, den wir nie kannten, zu ehren – Heinz Lewin, Komponist, dessen musikalische Erbe die Gaskammern überlebte und dessen Erben die Schrecken seiner Zeit trotzten.

Ich kann es nicht betonen, wie gerührt ich bin, dass wir heute dem Leben meines Großvaters gedenken, dass die Stadt Wiesbaden einen ihrer Söhne würdigt.

Als ich vor 13 Jahren anfing, das Leben von Heinz zu erforschen, war ich einfach eine Enkelin auf einer persönlichen Suche, um etwas mehr über meine Familiengeschichte herauszufinden. Jedoch, als ich die Stücke von dem Rätsel durch Zeitungsarchive und Online-Quellen zusammensetzte, kam ich auf Menschen die ihn kannten und Leute, die nach all den Jahren an seiner Musik interessiert waren; Menschen die mitgeholfen hatten mit ihm in einem Internierungslager in Frankreich Konzerte aufzusetzen; Menschen, wie Karin Ploog und Giesele Kunze, die

Zur Erinnerung an Heinz Lewin – 5. Juni 2018

heute seine Operetten und Filmmusik schätzen und seine Biographie erforschten; Menschen die von einem Mann, den ich nie kannte, berührt wurden, aber über den ich unbedingt etwas erfahren wollte.

Und heute hat mich diese Suche hierhergeführt, umgeben von Freunden und Familie und einer ganzen Reihe von lokalen Bürgern, die meinen Großvater ehren. Es tut mir nur leid, dass mein eigener Vater Ralph, der in den dreißiger Jahren aus Deutschland fliehen musste, diesen Tag nicht mehr erlebt hat. Wie bewegt er gewesen wäre, dass seinen Vater und die Musik seines Vaters, die er glaubte, dass sie längst vergessen waren, immer noch gefeiert werden.

Zum Gedenken an Heinz Lewin erinnern wir uns auch an all jene, die in jenen furchtbaren Jahren umgekommen sind. Sechs Million Menschen verloren ihr Leben. Sechs Million Geschichten. Sechs Million Komponisten, Schriftsteller, Juristen, Ärzte, Akademiker, Schneider, Lehrer, Rabbiner, Ladenbesitzer, Bauern, Arbeiter, Hausfrauen, Studenten, Kinder.

Zur Erinnerung an Heinz Lewin – 5. Juni 2018

Für alles was verloren gegangen ist, bleiben ihre Erbschaft in unseren Seelen und in unseren Erinnerungen zurück. Ihre Erbschaft bleibt in den überlebenden Familien. Heute lebt Heinz nicht nur durch mich und meinen Mann, sondern auch durch meine beiden Kindern, Jeremy und Zeddy, ihre Frauen, meine vier Enkelkinder und einem Urenkel. Was für eine Tragödie, er hatte niemals die Gelegenheit uns zu treffen.

Für alles, was verloren gegangen ist, bleiben ihre Erben in den Büchern, die sie schrieben, in den Kunstwerken, die sie malten, und in der Musik, die sie komponierten. Und so widme ich die Musik, die wir heute hören, die Musik von Heinz an all denen, die gestorben sind, und all jenen, die meine Großeltern nie gekannt haben.

Heute ist eine Anerkennung unserer gemeinsamen Kultur und Geschichte, nicht in Bezug auf Sie und uns, sondern eine Feier eines großen deutschen Musikers. Ich danke Ihnen, dass Sie mir diese Gelegenheit gegeben haben, das Leben und Vermächtnis von Heinz Lewin mit Ihnen zu ehren.